

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



montag, 7. februar 1972

blatt 279

sanatorium hera:

neues physikalisches institut

3 wien, 7.2. (rk) am wochenende konnten die praesidenten der krankenfuehrsorgeanstalt der bediensteten der stadt wien (kfa), abg. robert w e i s z und vizebuergermeister hans b o c k , das vollkommen neu gestaltete physikalische institut im sanatorium hera seiner bestimmung uebergeben.

innerhalb eines jahres ist dies - nach dem umbau des labors und der internen ambulanz - das dritte grosse ambulatorium, das im interesse der staedtischen patienten erneuert wurde. das physikalische institut praesentiert sich nunmehr mit einem langgestreckten kabinenraum fuer die verschiedenen elektro-physikalischen behandlungen, mit einem neu gestalteten turnsaal, in dem jetzt auch das schwangerenturnen durchgefuehrt wird und verschiedenen kleineren behandlungsraeumen. den patienten steht ein grosser warteraum zur verfuegung. eine patientenrufanlage ermoeglicht den aufruf fuer die einzelnen behandlungen. den besuchern des ambulatoriums steht auch ein personenaufzug zur verfuegung.

1005

neue hafenbahnbruecke ueber muehlwasser fertiggestellt

1 wien, 7.2. (rk) die neue bruecke der hafenbahn ueber das muehlwasser im 22. bezirk, die für die tankzuege der oemv von bedeutung ist, wurde dieser tage fertiggestellt, wie tiefbaustadtrat kurt h e l l e r der ''rathaus-korrespondenz'' mitteilte. es handelt sich um eine stahlblechträger-konstruktion mit einer stuetzweite von 19 meter und einer breite von 4,45 meter. zur besseren abfuehrung der hochwaesser hat die neue bruecke im gegensatz zur alten eisenbahnbruecke nur mehr eine mittelstuetze und ein um 5,20 meter laengeres tragwerk.

der brueckenbau wurde erforderlich, weil die als kriegs-provisorium 1941 mit holzkonstruktionen errichtete alte bruecke bereits erhebliche abnuetzungserscheinungen gezeigt hatte. da eine laengere verkehrsunterbrechung der eingleisigen bahnverbindung im interesse der mineraloelversorgung nicht zu vertreten war und auch keine umfahrungs-moeglichkeit bestand, musste man sich zu einem kompletten neubau entschliessen. das tragwerk wurde vorher im stadlauer werk der waagner-biro-ag. zusammengebaut, zur baustelle transportiert und nach kurzfristiger demontage der alten bruecke ueber ein wochenende montiert.

die arbeiten konnten trotz des begrenzten baustellenraumes - die hafenbahnbruecke unterkreuzt die ostbahnbruecke diagonal und ueberquert gleichzeitig das muehlwasser - planmaessig in zweieinhalb monaten fertiggestellt werden.

0959

neues Landesgesetzblatt

5 wien, 7.2. (rk) das neue Landesgesetzblatt enthaelt eine verordnung der wiener Landesregierung ueber Lehrerstellen an wiener schulen.

das Landesgesetzblatt ist um einen schilling im drucksorten-verlag der stadthauptkasse, 1, rathaus, stiege 7, hochparterre, und in der verkaufsstelle der oesterreichischen staatsdruckerei - wiener zeitung, 3, rennweg 12a, erhaeltlich.

1008

fremdenverkehr: wieder ein wiener prospekt praemiiert

8 wien, 7.2. (rk) die publikationen des fremdenverkehrsverbandes fuer wien erweisen sich immer mehr als preisjaeger bei internationalen wettbewerben: nachdem vor kurzem ein wien-prospekt bei der tagung des weltverbandes der reisebueros den ersten preis erhalten hatte, kommt soeben die meldung, dass die wiener 'kongressbroschuere' den zweiten preis bei dem bundesdeutschen wettbewerb um die 'goldene reisekutsche' errungen hat.

die jury unter dem vorsitz des praesidenten der bayerischen staatsbank gab dieses urteil nach ihrer sitzung in nuernberg bekannt. den ersten preis erhielt suedafrika, den dritten preis zypern. die preisverleihung erfolgt bei der 'internationalen tourismus-boerse' in berlin am 3. maerz.

die 'goldene reisekutsche' wird fuer die besten auslaendischen fremdenverkehrswerbemittel vergeben, die in der bundesrepublik deutschland zum einsatz gelangen. die praemiierte wiener broschuere - sie wurde in einer auflage von 15.000 stueck gedruckt - dient in erster linie zur information auslaendischer kongressveranstalter ueber die kongresstadt wien und ihre moeglichkeiten.

1033

wettbewerb 'das wiener stadtbild'

6 wien, 7.2. (rk) bis zum 1. maerz laeuft die anmeldefrist fuer den von der zentralsparkasse ausgeschriebenen wettbewerb 'das wiener stadtbild'. an diesem wettbewerb koennen alle in oesterreich lebenden maler, graphiker u.a. teilnehmen. die wettbewerbsarbeiten sind zwischen dem 1. maerz und 31. mai im fondssekretariat der zentralsparkasse einzureichen. naehere auskuenfte erteilt das fondssekretariat 1030 wien, gigergasse 1, tel. 72 51 28 durchwahl 32,33.

1010

wiener bezirksmuseen:

einfuehrung in die geschichte der stadt wien

4 wien, 7.2. (rk) die arbeitgemeinschaft der wiener bezirksmuseen, zu deren vordringlichsten aufgaben die erweiterung der fachlichen kenntnisse der mitarbeiter der wiener bezirksmuseen auf dem gebiet der museumskunde gehoert, wird auch heuer wieder ein seminar ueber ''grundfragen der museumskunde'' durchfuehren.

das thema des lehrganges lautet: ''einfuehrung in die geschichte der stadt wien''. vortragender ist prof. dr. alfred neumann vom historischen museum der stadt wien. der lehrgang beginnt am 10. februar und wird die drei themen: ''urgeschichte und fruehzeit der roemischen besetzung'', ''roemerzeit und 2. bis 3. jahrhundert nach christi'' sowie ''spaeantike und voelkerwanderungszeit'' umfassen. saemtliche vortraege finden im historischen museum der stadt wien statt.

1007

preisguenstige gemuese- und obstsorten

7 wien, 7.2. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstpreissorten besonders preisguenstig:

gemuese: kohlrabi 6 bis 7 schilling, karotten 5 bis 6 schilling, chinakohl 5 schilling je kilogramm, haeuptelsalat 3 bis 4 schilling je stueck.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 2) 7 schilling, orangen 6 bis 7 schilling, birnen (qualitaetsklasse 1) 6 bis 7 schilling, bananen 7 schilling je kilogramm.

1012

36 stadtwerke-lehrlinge freigesprochen

9 wien, 7.2. (rk) in einer musikalisch umrahmten feier erhielten am montag im wiener rathaus 36 lehrlinge der wiener stadtwerke von buergermeister felix s l a v i k ihre gehilfenbriefe. drei von ihnen haben die pruefung zum industriekaufmannsgehilfen mit auszeichnung abgelegt.

stadtrat franz n e k u l a fuehrte den jungen mitarbeitern den grossen umfang der aufgaben der stadtwerke vor augen: 1,2 millionen stromkunden und 780.000 gaskunden muessen beliefert, mehr als 400 millionen fahrgaeste von den verkehrsbetrieben jaehrlich befoerdert werden.

der vorsitzende der gewerkschaft der gemeindebediensteten, abgeordneter zum nationalrat robert w e i s z , appellierte an die jungen kollegen, von den einrichtungen der gewerkschaft zur weiterbildung und zur kulturellen und sportlichen betaetigung gebraucht zu machen.

buergermeister felix slavik erlaeuterte die bedeutung der guten zusammenarbeit zwischen gewaehlten funktionaeren und oeffentlich bediensteten, ohne die es keine demokratie geben kann. nur diese zusammenarbeit ermoeglicht es, die aufgaben in dieser zeit ausserordentlich grosser veraenderungen auf allen gebieten zu bewaeltigen. dabei muss die gemeindeverwaltung voraussehen, voraushandeln und vorausplanen. sie schafft die grundlagen fuer alles, denn es gibt zum beispiel keinen neuen betrieb, wenn nicht vorher die gemeinde taetig war, um stromanschluss, wasserversorgung, kanalisation und viele andere einrichtungen herzustellen.

als gratulanten fuer die freigesprochenen lehrlinge waren auch vizebuergermeister hans b o c k , magistratsdirektor dr. rudolf e r t l , stadtwerke-generaldirektor dr. karl r e i s i n g e r und die direktoren der teilunternehmungen gekommen. die jungen kaufmannsgehilfen erhielten buecher und golddukaten als erinnerungsgeschenke.

einbuengerungsrekord in wien

11 wien, 7.2. (rk) im vergangenen jahr wurde in wien der einbuengerungsrekord des letzten jahrzehnts verzeichnet: insgesamt 1.924 fremde erhielten 1971 die oesterreichische staatsbuengerschaft. diese entwicklung ist nicht zuletzt auch der bevoelkerungsstruktur und geburtenbilanz wiens wegen als sehr positiv zu bewerten. die steigerung der einbuengerungen gegenueber 1970 betraegt genau 44,44 prozent. die entwicklung scheint zu bestaetigen, dass die attraktivitaet der oesterreichischen staatsbuengerschaft steigt.

hoehere einbuengerungszahlen gab es lediglich in der nachkriegszeit, als heimatvertriebene aus den deutschen ostgebieten nach oesterreich kamen und hier blieben. diese entwicklung hielt bis zum jahre 1957 an. 1957 wurden noch 2.040 fremde eingebuergert. von 1958 an ging die zahl der einbuengerungen staendig zurueck, - bis zum jahr 1971.

ein vergleich mit 1970 zeigt - neben der zunahme - weitere erfreuliche aspekte. 1971 wurden beispielsweise wesentlich mehr junge leute oesterreicher nach dem gesetz: die anzahl der verheirateten maenner, deren frauen nach dem gesetz ebenfalls automatisch die oesterreichische staatsbuengerschaft erhielten, stieg um 90 prozent, die anzahl der kinder um rund 60 prozent.

waehrend 1970 576 personen durch heirat mit einem oesterreicher die staatsbuengerschaft ihres Ehepartners erhielten, waren es 1971 genau 700.

auch eine vereinfachung der formalitaeten duerfte dazu gefuehrt haben, dass 1971 um 44,4 prozent mehr ansuchen positiv erledigt wurden als im jahr zuvor: seit maerz vergangenen jahres gibt es fuer die ansuchen eine zentrale stelle in wien - die magistratsabteilung 61. frueher nahmen die einzelnen bezirksaemter die ansuchen entgegen und leiteten sie weiter.

buergermeister slavik uebergab erneuerten pavillon im
altersheim lainz
aufnahmeabteilung im krankenhaus ebenfalls modernisiert

2 wien, 7.2. (rk) buergermeister felix s l a v i k uebergab
montag im beisein der stadtraete dr. otto g l u e c k und hubert
p f o c h den grundlegend erneuerten pavillon 6 des altersheimes
lainz seiner bestimmung. anschliessend besichtigte er den moderni-
sierten aufnahme- und entlassungstrakt im direktionsgebäude des
krankenhauses lainz.

mehr platz

der pavillon 6 im altersheim lainz wurde mit einem kostenauf-
wand von 14,4 millionen schilling voellig umgebaut und dabei in
seiner kapazitaet vergroessert. in krankensaelen mit 7 bis 9 betten
und in krankenzimmern mit 2 bis 4 betten koennen nun 299 aeltere
menschen aufnahme finden. durch verschiedene umbauten konnte der
umbaute raum um rund 2.900 kubikmeter auf 29.430 kubikmeter erhoehrt
werden.

die adaptierung des pavillons 6 umfasste auch die moderni-
sierung der sanitaeren anlagen und der fliesswasserinstallation,
die erneuerung von fenstern, tueren, fussboeden, der fassaden und
des dache sowie die einrichtung von ruf- und radioempfangsanlagen.
in dem zweistöeckigen pavillon stehen nun an nutzflaeche insgesamt
5.880 quadratmeter zur verfuegung.

im krankenhaus lainz wurde mit einem kostenaufwand von
2,1 millionen schilling die abteilung aufnahme und entlassung
im noerdlichen erdgeschosstrakt des direktionsgebäudes umgebaut
und nun fertiggestellt.

krankenhaus: raschere abfertigung der sanitaetswagen

die erneuerungsarbeiten betrafen im einzelnen eine vergroesse-
rung der abteilung durch einbeziehung weiterer raeume, eine redu-
zierung der grossen raumhoehen durch aluminium-haengedecken, einer
modernen warmwasser-pumpenheizung mit aussentemperatursteuerung,
die neuinstallation des stromanschlusses und der kalt- und warm-
wasserversorgung, die kanalisierung und die neugestaltung des vor-
platzes beim eingang, um die gleichzeitige abfertigung mehrerer

krankenwagen zu ermöglichen. aehnlich wie im neuen physikalisch-medizinisch institut des wilhelminenspitals wurde auch hier eine moderne rohrpostanlage zur rationalisierung der aufnahmeformalitaeten eingerichtet. der haupteingang wurde voellig erneuert und mit einem 13 meter langen stahl-aluminium-vordach versehen.

in seiner begruessungsansprache zur inbetriebnahme des generalrenovierten pavillon 6 im altersheim lainz wies buergermeister s l a v i k auf die betraechtlichen investitionen fuer die erneuerung des altersheimes hin: von 1964 bis heute seien insgesamt 115 millionen schilling aufgewendet worden, fuer saemtliche wiener altersheime im gleichen zeitraum 217 millionen. da die damals fuer 3.500 personen konzipierte, von internationalen fachleuten als vorbildlich bezeichnete institution inzwischen naturgemaess maengel zeigt, habe er - so betonte der buergermeister - eine kostenpruefung fuer die generelle sanierung aller altobjekte in lainz und die erstellung eines zeitplanes angeordnet.

der pavillon 6 konnte einst in einer rekordzeit von zwei jahren (1902 bis 1904) erbaut werden, die schwierige restaurierung, die bei der aufrechterhaltung des betriebs im pavillon vor sich gehen musste, dauerte nun die gleiche zeit. neben dem pavillon 11 ist der pavillon 6 der zweite von insgesamt 18 pavillons des altersheimes, der grundlegend erneuert und umgebaut werden konnte. restaurierungen in kleinem umfang wurden an einer reihe anderer pavillons durchgefuehrt.

buergermeister slavik wies schliesslich auf die bedeutung des programms fuer den bau von zehn pensionistenheimen hin, die fuer gesunde, alte menschen errichtet werden und wesentlich zur entlastung der altersheime, die fuer pflegebeduerftige gedacht sind, beitragen. drei pensionistenheime sind bereits fertig, zwei im bau.

der direktor des altersheimes lainz, primarius doktor s a m e c, hatte zuvor die ehrengaeste begruesst, darunter den hitzinger bezirksvorsteher p o p p und bezirksvorsteher - stellvertreter dipl.-ing. g e r s t b a c h, ferner gemeinderaete, bezirksvertreter und leitende beamtete mit stadtbaudirektor prof. dipl.-ing. dr. k o l l e r.

"z"-ausstellung:

staribacher eroeffnete "reiseland europa"

12 wien, 7.2. (rk) in der kassenhalle des hauptgebäude der zentralsparkasse eroeffnete montag bundesminister dr. josef s t a r i b a c h e r die ausstellung "reiseland europa". die europaeischen reiselaender von schweden bis portugal praesentieren sich dort in informativer form. die ausstellung bleibt bis zum 25. februar geoeffnet.

dr. staribacher wuerdigte dabei die eminente bedeutung des fremdenverkehrs fuer oesterreich, die sich in der zahl von 90 millionen naechtigungen (1971) niederschlaege. der fremdenverkehr sei jedoch keine einbahnstrasse, erklarte der minister, und deshalb hoffe er, dass die ausstellung ihren beitrag zu der voelkerverbindenden funktion des fremdenverkehrs leiste.

zentraldirektor leopold m i l l w i s c h (oesterreichisches verkehrsbuero) und genraldirektor dr. karl m a n t l e r (zentralsparkasse) betonten bei der eroeffnung neuerlich die grossen erfolge, die durch die kooperation geldinstitut-reisebuero besonders fuer den konsumenten eingetreten seien.

1438

rinderhauptmarkt vom 7. februar

13 wien, 7.2. (rk) unverkauft vom vormarkt: 0, neuzufuhr inland: 16 oechsen, 82 stiere, 173 kuehe, 77 kalbinnen, summe: 348. gesamt-auftrieb dasselbe, verkauft alles.

preise: oechsen 17.20 bis 19, stiere (16 bis 16.30/2 stueck) 16.50 bis 19.20, kuehe 12 bis 15.20, extrem 15.50 (2), kalbinnen 15.80 bis 18.70, extrem 19 (1). beinlvieh: kuehe 9 bis 11.90, oechsen und kalbinnen 11.20 bis 16.

marktverkehr: der durchschnittspreis ermaessigte sich bei stieren um 17 groschen, bei kalbinnen um 37 groschen und erhoechte sich bei oechsen um 29 groschen und bei kuehen um 5 groschen je kilogramm. die durchschnittspreise einschliesslich beinlvieh betragen: oechsen 17.54, stiere 17.96, kuehe 13.09, kalbinnen 16.66. beinlvieh notierte unveraendert.

auftrieb und preis im auslandsschlachthof (laut mitteilung des veterinaeramtes der stadt wien): ungar 12 stiere, zum preis von 18.70 je kilogramm.

1510

ehrung von verdienten bezirksmandataren

10 wien, 7.2. (rk) im roten salon des rathauses ueberreichte montag landeshauptmann felix s l a v i k sieben wiener bezirksmandataren das ihnen vom land wien verliehene goldene verdienstzeichen.

die ausgezeichneten sind:

bezirksvorsteher-stellvertreter herma n o t h e l f e r sowie die bezirksraete rudolf b o r i k , robert n e u h o l d , alois p a c k e s , herta p a n e s c h , wilhelm v a n e und dr. hermine w e r n h a r d t .

der buergermeister wuerdigte die mehr als 25jaehrige taetigkeit der ausgezeichneten, wobei er ihnen fuer diese namens der wiener bevoelkerung und der gemeindeverwaltung herzlich dankte.

an der feier nahmen zweiter landtagspraesident maria h l a w k a , vizebuergermeister hans b o c k , die stadtraete kurt h e l l e r , maria j a c o b i , dr. hannes k r a s s e r , hubert p f o c h , reinhold s u t t n e r , magistratsdirektor dr. rudolf e r t l sowie mehrere abgeordnete des nationalrates und des wiener gemeinderates teil.